



das finanzkontor blatt

„Die Phönizier haben das Geld erfunden aber warum so wenig?“

Johann Nepomuk Nestroy

Liebe Leserinnen und Leser,

der Deutsche Aktien Index (DAX) ist im Oktober erstmals seit einem Jahr unter 9.000 Punkte gefallen. Meldungen zu einem abgeschwächten Wirtschaftswachstum in Deutschland führen ebenso wie weltweite Krisenherde um Ebola, Ukraine, Irak, Syrien und Hongkong zu Gewinnmitnahmen. Nach fünf Jahren Aufschwung zeigen sich nun wieder höhere Schwankungen.

Wer breit gestreut in gemäßigten vermögensverwaltenden Mischfonds investiert ist, muss sich nicht beunruhigen – hier sind Aktienanteile begrenzt und werden zudem auch automatisch angepasst, Schwankungen werden so nicht komplett vermieden, fallen aber deutlich geringer aus. Wer mit höherem Aktienanteil investiert, sollte sich entscheiden: Schwankungen mitmachen und langfristig denken (auch um beim späteren Aufschwung direkt wieder dabei zu sein) oder aber Gewinne absichern und Risiken reduzieren. Das ist für alle sinnvoll, die in nächster Zeit Geld benötigen, ihren Ruhestand planen oder einfach weniger Aufregung suchen.

Eine Umschichtung kann dann nicht nur innerhalb des Depots erfolgen. Gewinne der letzten Jahre können auch in eine Pflegeabsicherung gegen Einmalbeitrag oder in eine steuerwirksame Altersvorsorge (z. B. Basisrente) umgeschichtet werden. Damit können Sie auch den in 2014 noch gültigen Garantiezins von 1,75 % bei klassischen Versicherungen nutzen.

Durch die Absenkung der Garantiezinsen wird es zum Jahresende zu erhöhter Nachfrage bei Versicherungen kommen. Die Lage der Feiertage reduziert außerdem die Arbeitstage – viele Gesellschaften garantieren eine sichere Abwicklung nur bis Anfang Dezember.

Vereinbaren Sie daher so früh wie möglich einen Termin.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Herbst.

Anne Wulf, Bianca Kindler und das finanzkontor Team

Oktober 2014

INHALT

WAS IST ZUM JAHRESENDE WICHTIG?

Senkung Garantiezins

BERUFSUNFÄHIGKEITS-VERSICHERUNGEN –

und was noch?

PFLEGEVERSICHERUNG

sinnvolle Absicherung

NEU IM TEAM

Birgit Wichert

RUNDBRIEF

auch per Mail

IMMOBILIEN I

Aktuelles aus der Baufinanzierung

IMMOBILIEN II

Aktuelle Baugruppen

VERANSTALTUNGEN

Winter 2014

WAS IST ZUM JAHRESENDE WICHTIG?

Senkung Garantiezins

Schon im letzten Rundbrief haben wir es angekündigt: zum Jahreswechsel wird der Garantiezins der Lebens-/ Rentenversicherer in Deutschland abgesenkt. Es werden dann nur noch 1,25 % Entwicklung garantiert.

Das betrifft:

- Klassische deutsche Rentenversicherungen (Privatrenten ebenso wie Riester- und Basisrente und die betriebliche Altersvorsorge)
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Pflegerentenversicherungen
- Risikolebensversicherungen

Nicht davon betroffen sind Rentenversicherungen, die nach einem kapitalmarktorientierten Modell arbeiten, wie z. B. britische oder indexbasierte Rentenversicherungen sowie fondsgebundene Versicherungen.

Ebenfalls nicht betroffen sind alle Verträge die bereits laufen oder noch in 2014 abgeschlossen werden. Der bei Abschluss vereinbarte Garantiezins gilt immer für die gesamte Laufzeit.

Wer sollte jetzt handeln?

- **Diejenigen, die eine konservative Ergänzung für die Altersvorsorge suchen**
- **Alle, die über eine Berufsunfähigkeitsabsicherung nachdenken**
- **Interessierte an einer Pflegerente**

Garantien und Überschüsse der klassischen Versicherer wurden in den letzten Jahren immer weiter reduziert. In der Presse ist oft von fehlender Attraktivität die Rede. Allerdings gibt es zur Absicherung einer lebenslangen Rente inklusive einer Mindestgarantie keine Alternative zur Rentenversicherung. Auch die vermeintlich sichere Immobilie kann hier nicht mithalten: Mietausfälle und Wertverluste sind langfristig auch bei Objekten möglich, die heute gut dastehen. Dieses Risiko tragen Sie alleine.

Bei der Auswahl der Versicherung ist wichtig: wie gut ist die Gesellschaft auf eine lang andauernde Niedrigzinsphase vorbereitet? Nicht nur das Ergebnis bei der Rente, auch die Finanzkraft des Unternehmens muss für eine langfristige Absicherung stimmen. Wir wählen das passende Angebot für Sie aus und berücksichtigen Leistungen und Zusatzoptionen ebenso wie Kosten und Sicherheit der Gesellschaft.

BERUFUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNGEN –

und was noch?

Die Absicherung Ihrer Arbeitskraft zählt neben Haftpflicht und Krankenversicherungen zu den wichtigsten Themen bei Ihrem Risikoschutz. Vor allem diejenigen, die mit Ihrem Einkommen nicht nur sich sondern auch andere finanzieren, sollten sich absichern. Aber auch wenn „nur“ Sie von Ihrem Einkommen leben – fällt es weg, kann die eigene Alterssicherung nicht mehr aufgebaut werden, der bisherige Vermögensaufbau schmilzt schnell dahin.

Vorm Abschluss sind umfangreiche Gesundheitsfragen zu beantworten. Für manche Berufe sind die Verträge zudem sehr teuer oder gar nicht möglich. Es gibt Alternativen, wie z. B. die gezielte und umfangreiche Absicherung schwerer Krankheiten, als kleine Lösung eine einfache Unfallrente oder auch die sog. „Multirente“.

Die Multirente ist noch relativ jung. Sie wird inzwischen von einer guten Hand voll Gesellschaften angeboten und andere werden wohl folgen. Ins Leben gerufen wurde sie als Alternative für Menschen, für die, aus welchen Gründen auch immer, eine „echte“ Berufsunfähigkeitsrente nicht in Frage kommt. Und als Absicherung für Kinder.

Sie ist eine Kombination aus:

- Unfallrente
- Absicherung schwerer Organschädigungen
- Absicherung bei Verlust von Grundfähigkeiten
- Pflegeversicherung

Die Rente kommt also, wenn nach einem Unfall eine Invalidität von 50 % bleibt, wenn ein Organ schwer geschädigt ist (z. B. das Herz nach einem Herzinfarkt oder auch bei schwerem Krebs) oder wenn eine Grundfähigkeit wie Sehen oder Sprechen verloren geht (z. B. durch einen schweren Schlaganfall). Ebenso ist Pflegebedürftigkeit ab Pflegestufe I abgesichert.

Wirklich vergleichbar sind solche Multirenten mit Berufsunfähigkeitsversicherungen nicht, denn mit dem Beruf der Versicherten hat die Multirente nichts zu tun. Es ist für den Bezug der Rente völlig unerheblich, ob Sie weiter arbeiten können oder nicht. Der Leistungsfall wird nach rein medizinischen Kriterien festgestellt.

Das ist Vorteil und Nachteil zugleich: es gibt Krankheiten, die zur Berufsunfähigkeit führen aber hier keine Leistung auslösen (z.B. Burn out oder Rückenprobleme). Die Feststellung der Leistungspflicht ist aber eindeutiger, da es nicht darum geht zu ermitteln in welchem Umfang Sie noch arbeiten können, sondern nur darum welche Erkrankung vorliegt. Für viele Berufe wird es dadurch günstiger. Auch die Gesundheitsprüfung ist nicht so umfangreich wie bei der BU-Versicherung.

Fazit: Für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen BU-Schutz bekommen können oder für die eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu teuer ist, ist die Funktionsinvaliditätsversicherung eine interessante Alternative. Ebenso für alle mit nicht versicherbaren Berufen, z.B. Künstler/innen oder für Teilzeitbeschäftigte.

PFLEGEVERSICHERUNGEN – sinnvolle Absicherung

Das Risiko, im Alter pflegebedürftig zu werden, nimmt in unserer alternden Gesellschaft weiter zu. Es steigt ab dem 80. Lebensjahr auf gut 30% und ab dem 90. auf fast 60%. Vielen ist das durchaus bewusst. Auch dass die gesetzliche Pflegepflichtversicherung mit ihren Leistungen nicht ausreicht, wissen die meisten. So gaben bei einer repräsentativen Umfrage zum Thema sinnvolle und notwendige Zusatzversicherungen 46% der Befragten die private Pflegeabsicherung an. Das war Platz 2 knapp hinter der Zahnzusatzversicherung mit 49%. Tatsächlich abgesichert haben sich bisher allerdings nur 3% der Bevölkerung.

In 2011 gab es 2,5 Mio Pflegefälle in Deutschland, Tendenz steigend. Davon wurden 70% daheim und 30% in Pflegeheimen gepflegt. Von den Pflegeheimbewohnern waren 40% auf Sozialleistungen angewiesen. Die Mehrheit der Pflegebedürftigen (65%) war weiblich.

Von allen Pflegefällen waren unter 20% in der Pflegestufe III. Deshalb empfehlen wir bei der privaten Absicherung darauf zu achten, dass auch für die Pflegestufen I und II bereits eine Leistung erbracht wird.

Bei der Absicherung haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Varianten, z.B. Pfl egetagegeldern oder Pfl egerenten. Pfl egetagegelder ähneln einer Kranken-

versicherung – Sie zahlen laufende Beiträge und erhalten die Leistung, wenn Sie pflegebedürftig werden. Die Beiträge können im Laufe der Zeit ansteigen und müssen bei manchen Anbietern auch während der Auszahlung weiter gezahlt werden. Pfl egerenten ähneln eher der Rentenversicherung – Sie zahlen laufend oder einmalig ein und sichern sich damit nicht nur eine Leistung im Pflegefall, sondern auch die Möglichkeit, im Notfall auf das eingezahlte Geld zurückzugreifen. Die Pfl egerente ist daher im Vergleich zum Tagegeld zunächst „teurer“, bietet aber auch eine deutlich höhere und besser kalkulierbare Leistung.

Pfl egerenten gegen Einmalzahlung sind dabei besonders attraktiv. Der Beitrag kann z.B. aus einer Abfindung, aus einer Erbschaft oder auch aus Gewinnen in Ihrem Depot erfolgen. Nutzen Sie auch hier zum Jahresende noch den höheren Garantiezins für Ihre Absicherung.

NEU IM TEAM

Birgit Wichert

Seit August dieses Jahres verstärkt Birgit Wichert unser Versicherungsteam. Sie ist ausgewiesene Expertin



im Bereich der Risikoabsicherung (Krankenversicherung, Berufsunfähigkeit, Pflegeabsicherungen) und beantwortet ebenso kompetent Ihre Fragen zur Altersvorsorge. Sie bringt umfangreiche Erfahrung in der Personenversicherung mit und war vor Ihrem

Wechsel zu uns viele Jahre in Führungsposition bei einer großen Versicherungsgesellschaft tätig. Daneben ist sie Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK/ Versicherungen.

RUNDBRIEF –

auch per Email

Sie können ab sofort unseren Rundbrief auf Wunsch nicht mehr per Post sondern regelmäßig per Email erhalten. Senden Sie hierzu bitte eine kurze Email an info@dasfinanzkontor.de.

IMMOBILIEN I**Aktuelles aus der Baufinanzierung**

Topinteressant sind z. Z. Zinsfestschreibungen für 20 Jahre. Die Zinsen hierfür liegen z. B. bei 60 % Beleihung für 200.000 € bei nom. 2,24 %; (eff. 2,26 %).

Finanzierungszins auf historischem Tiefstand. Günstig für alle, die kaufen, bauen, renovieren, umschulden wollen. Wir begleiten Sie in allen Finanzierungsfragen zum Immobilienerwerb und auch bei Erbauseinandersetzungen, Gründung von Baugruppen und vieles mehr.

IMMOBILIEN II**Aktuelle Baugruppen****Neu: Gemeinschaftliches Wohnen in schöner Weißensee-Lage**

Auf einem großzügigen Grundstück mit Südausrichtung fußläufig zum „Weißen See“ gelegen sollen 30 Wohnungen mit Terrasse, Balkon oder Loggia entstehen.

Das Projekt steht für nachbarschaftliches Wohnen mit mehreren Generationen und verschiedenen Lebensformen. Die kleinen Wohnungen eignen sich ebenfalls sehr gut als Kapitalanlage.

Die Wohnflächen betragen ca. 50 – 160 m². Die vorläufigen Kosten liegen zwischen 2757 € bis 3446 €/m².

Es finden regelmäßige Info-Treffen statt. Gern senden wir Ihnen das Exposé und die nächsten Termine zu.

In folgenden Baugruppen stehen noch einzelne Wohnungen zur Verfügung:**Maximilianstr. 42 in Pankow :**

Fünf Wohnungen von ca. 122 m² – 166 m², Kosten von 360.000 € – 535.000 €

Baugruppe am Senefelder Platz, Prenzlauer Berg :

Eine Maisonette-Wohnung, ca. 61 m², Kosten ca. 205.000 €

Wohnhof am Obstgarten in Weißensee:

Zwei Wohnungen mit vier Zimmern, ca. 106 m², Kosten ca. 280.000 €

Wir bewerten die Immobilie kostenlos und beraten und betreuen Sie in allen Phasen des Verkaufes. Weitere Informationen finden Sie auf www.anne-wulf-immobilien.de oder Tel. 030-23 63 12 41.

VERANSTALTUNGEN**Winter 2014**

Alle Veranstaltungen finden in unseren Räumen statt.

Die Kosten betragen 5 Euro. Anmeldungen sind telefonisch, per Mail oder Fax möglich.

Immobilien – Baustein für die Altersvorsorge: lohnt sich jetzt noch der Einstieg?

Die Immobilie – selbstgenutzt oder vermietet – bietet viele Vorteile für Ihren Vermögensaufbau. Sie erfahren worauf Sie bei Kauf und Finanzierung achten sollten. Dabei gehen wir auch auf den aktuellen Berliner Immobilienmarkt ein.

Di, 18.11.2014 um 19:30 Uhr in der Landshuter Str. 22

Referentin: Anne Wulf

Geld anlegen zwischen Rendite und Risiko: was ist wichtig im aktuellen Markt?

Welche Anlage ist sicher? Worauf ist bei der Geldanlage zu achten? Sie erhalten einen Überblick über die Funktionsweise von unterschiedlichen Anlagen und verständliche Erklärungen für die wichtigsten Begriffe. Es bleibt Platz für Ihre Fragen.

Di, 02.12.2014 um 19:30 Uhr in der Landshuter Str. 22

Referentin: Bianca Kindler

Regelmäßig bieten wir Ihnen unsere „Klassiker“ zum Immobilienkauf und zur Geldanlage.

Teilen Sie uns gerne unter info@dasfinanzkontor.de oder auch telefonisch mit, welche Themen sonst noch für Sie besonders interessant sind.

das finanzkontor GmbH & Co KG Anne Wulf

Landshuter Str. 22
10779 Berlin
Anklamer Str. 38–40
10115 Berlin
Tel. 030 – 21 47 47 90